

Der Oberbürgermeister
Plauen, 24.02.2026

Niederschrift über die 11. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses

Sitzung am: Montag, den 27.10.2025
Sitzungsort: Sitzungszimmer 345,

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 18:20 Uhr

Anwesenheit:

Name

Bemerkung

Vorsitzende

Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Ingo Eckardt
Herr Helmar Gerisch
Frau Claudia Hänsel
Herr Lars Legath
Frau Monika Mühle
Herr Georg Schatzberg
Herr Nick Simon
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Andre Bindl
Frau Ursula Burger
Herr Renè Schaarschmidt

zeitweise anwesend ab TOP 1.7

Abwesenheit:

Name

Bemerkung

Stimmberechtigtes Mitglied

Frau Alexandra Glied

entschuldigt (krank)

Beratendes Mitglied

Herr Daniel Herold
Herr Max Neubert
Herr Maik Urbansky

entschuldigt
entschuldigt (berufl.)
entschuldigt (krank)

Mitglieder der Verwaltung:

Name

Funktion

Anwesenheitsgrund

Herr Sorger
Herr Stempell

Leiter Tourismus, Marktwesen,
Stadtmarketing
SB Wirtschaftsförderung

gesamte Sitzung
gesamte Sitzung

Tagesordnung - öffentlicher Teil:

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
TOP 1.1	Feststellung der Beschlussfähigkeit
TOP 1.2	Tagesordnung
TOP 1.3	Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.05.2025
TOP 1.4	Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 18.08.2025
TOP 1.5	Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 15.09.2025
TOP 1.6	Beantwortung von Anfragen
TOP 1.7	Informationen der Bürgermeisterin
TOP 2	Einwohnerfragestunde
TOP 3	Bericht zur Entwicklung der DMO (Destination Management Organisation) Tourismus Verband Vogtland
TOP 4	Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Die 11. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Bürgermeisterin Kerstin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Bürgermeisterin Kerstin Wolf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Helmar Gerisch, AfD-Fraktion, und Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, bestellt.

1.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Wirtschaftsförderungsausschusses mit 8 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gewährleistet ist.

1.2 Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge, Fragen oder Hinweise zur Tagesordnung vor.

1.3 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.05.2025

Herr André Bindl, sachkundiger Einwohner, stellt fest, dass die Niederschrift von nur einem Stadtrat unterschrieben wurde.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass sie im Sitzungsdienst nach dem Grund für die fehlende Unterschrift fragen wird.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.4 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 18.08.2025

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.5 Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 15.09.2025

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.6 Beantwortung von Anfragen

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, verweist auf die noch offene Anfrage von Stadtrat Lars Legath aus der letzten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses, in der er fragte, ob etwas gegen den schlechten Geruch in der Melanchthonstraße unternommen werden könne. Sie erklärt, dass diesem Hinweis nachgegangen wurde, es konnte jedoch kein unangenehmer Geruch wahrgenommen werden. Stadtrat Legath wurde daraufhin um eine genauere örtliche Zuordnung gebeten. Diese sei erfolgt, eine erneute Prüfung sei geplant.

Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, verweist auf seine Anfrage aus der 8. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 26.05.2025 und merkt an, dass die von ihm angefragten Besucherzahlen des Weihnachtsmarktes aus der Zeit vor Corona noch nicht zugearbeitet wurden.

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing, erklärt, dass keine Zahlen aus der Zeit vor Corona zur Verfügung stehen. Die Gäste des Weihnachtsmarktes konnten, wie bereits in der Beantwortung der Anfrage erläutert, aufgrund der vielen Zugänge zum Weihnachtsmarkt nicht gezählt werden.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, bittet um Prüfung, ob die Anfrage vollständig beantwortet wurde.

1.7 Informationen der Bürgermeisterin

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, berichtet über die feierliche Einweihung der Erweiterung des Milchhofs am vergangenen Freitag. Sie erklärt, dass die komplette Fertigungsschiene nach den neuen Anforderungen bei den Abfüllrichtlinien aufgebaut worden sei und hier 46 Mio. Euro investiert worden.

Da der SpuBC 90 Plauen e.V. seinen Platz für die Erweiterung hergeben musste, hat sich der Milchhof dazu bereit erklärt, in ein neues Vereinsheim zu investieren. Dieses werde noch in diesem Jahr am Kurt-Helbig-Sportplatz fertiggestellt. Das neue Vereinsheim werde dann vom SpuBC 90 Plauen e.V. betrieben. Auch eine Flutlichtanlage soll auf dem Platz noch entstehen.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, fügt hinzu, dass er auf Einladung von Herrn Dünger, Geschäftsführer der Vogtlandmilch GmbH, bereits die Möglichkeit bekommen habe, sich die neue Abfüllanlage anzuschauen. Er erklärt, dass damit 100 Mio. Liter Milch pro Jahr produziert werden können. Stadtrat Stubenrauch betont, dass ohne die ausgesprochen gute Zusammenarbeit zwischen der Vogtlandmilch und den entsprechenden Abteilungen der Stadtverwaltung, insbesondere der Bauabteilung, diese Investition nicht zustande gekommen wäre.

Bürgermeisterin Wolf zeigt sich erfreut darüber, dass letztendlich auch die Wertschöpfung hier im Vogtland bleibe. Die vogtländischen Landwirte produzieren, die Vogtlandmilch veredelt und vertreibt.

Stadtrat Georg Schatzberg, AfD-Fraktion, schlägt vor, dass der Wirtschaftsförderungsausschuss die Vogtlandmilch GmbH in einer der nächsten Sitzungen besucht, um sich ein Bild von der Investition machen zu können.

Bürgermeisterin Wolf nimmt den Vorschlag gerne mit und wird mit Herrn Düngerin diesbezüglich in Kontakt treten.

Bürgermeisterin Wolf informiert des Weiteren darüber, dass in den Gesprächen mit Herrn Dünger auch zur Sprache kam, wie wertvoll hier ein Hofladen sein könne. So entstand die KOSTBAR, ein Juwel für die Innenstadt.

2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

3 Bericht zur Entwicklung der DMO (Destination Management Organisation) Tourismus Verband Vogtland

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen und Stadtmarketing, erläutert anhand einer Präsentation die Entwicklung der DMO Tourismus Verband Vogtland. Er erklärt, dass die Zahl der Mitglieder des Tourismusverband Vogtland in den letzten zehn Jahren, mit 87 Zugängen, um 30 % gewachsen sei. Neben der Tatsache, dass jedes Mitglied einen Beitrag entrichte, stehe jedes Mitglied auch für ein touristisches Angebot in der Region. Schaut man auf die Zahlen, sei erkennbar, dass der Tourismusverband eine gute Arbeit mache.

Im Vergleich mit anderen Städten im Vogtland habe sich in Plauen die Zahl der Ankünfte im Vergleichszeitraum Januar bis Juni 2025 zu 2024 um 6,4 % gesteigert. Allerdings liege die Stadt Plauen mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,8 Tagen im Ranking eher im unteren Bereich. Insgesamt lässt sich sagen, dass das Jahr 2025 leider kein Wachstumsjahr gewesen ist. Dies sei allerdings eine deutschlandweite Problematik im Bereich Tourismus.

Um die Zahlen zu verbessern, arbeite die Stadtverwaltung mit allen touristischen Partnern daran, dass sich die Gäste der Stadt hier wohlfühlen. In der Gesamtzufriedenheits-Note, auch Performance-Note genannt, liege das Vogtland in einem guten Mittelwert, deutlich besser als der Durchschnitt in Sachsen.

Herr Sorger informiert des Weiteren über die Messepräsenz des Tourismusverbandes im Jahr 2025 und erklärt, dass die Stadt Plauen auf der Messe CMT in Stuttgart ebenfalls mit präsent gewesen sei. Darüber hinaus werde versucht, war die Stadt Plauen selbst auf der Reisebörse in Regensburg, dem Europäischen Bauernmarkt, der Messe Leben & Genießen in Halle, auf der Leipziger Buchmesse sowie dem Familienfestival ELMA in Nürnberg vertreten.

Neben der persönlichen Präsenz sei es nach wie vor wichtig, auch in den Printmedien sichtbar zu sein. Herr Sorger zeigt Beispiele, in denen die Stadt Plauen und das Vogtland vertreten sind. Im Bereich der Medienkooperation arbeite der Tourismusverband mit verschiedenen Zeitschriften zusammen und erreichte somit eine Gesamtauflage von 3,6 Mio. Exemplaren.

Ein weiteres wichtiges Thema sei unter anderem aktuell der Vogtlandpanoramaweg, der zu Pfingsten 2026 wieder durchgängig begehbar sein wird, wenn die Elstertalbrücke freigegeben wird. Als weitere Marketingmaßnahmen nennt Herr Sorger die Aktion „Familien-Kultur-Spaß“ und das Projekt Kammweg Erzgebirge-Vogtland.

Des Weiteren berichtet er über geplante Onlinemarketing-Maßnahmen.

Die Vogtland App sei hier, neben vielen anderen Online-Plattformen, ein wichtiger Bestandteil des Tourismusmarketings.

Neben dem Marketing spiele jedoch auch die Verbesserung des Produktes eine entscheidende Rolle. Der aktuelle Trend gehe hier dahin, Qualitätswanderwege zu etablieren. Hierzu hat der Tourismusverband sogenannte Cluster ins Leben gerufen. Hier handelt es sich um sechs Regionen im Gebiet des Tourismusverbandes. Für diese Cluster wurden Überschriften definiert, die Cluster sortieren sich in die Elstersteigen, die Wasserläufer, die Göltzschtouren, die Gehzeiten, die Himmelspfade und die Bergläufe. Der Plauener Qualitätswanderweg steht unter der Überschrift der Wasserläufer und verläuft vom Waldhaus Reißig zur Gaststätte Lochbauer, weiter zur Talsperre Pöhl und am Mosenturm vorbei, das Triebtal entlang über die Elstertalbrücke, an der Weißen Elster entlang bis zum Nymphental hin zur Pfaffenmühle und dann wahlweise Richtung Jößnitz oder zur Falknerei Herrmann. Die Strecke hat eine Länge von 11 Kilometer, die Wanderzeit beträgt ca. 3 Stunden.

Herr Sorger informiert des Weiteren über den aktuellen Stand zur Fortschreibung der Destinations- und Marketingstrategie. Er erklärt, um die Destination wettbewerbsfähig im Einklang mit der seit Februar 2024 gültigen Tourismusstrategie des Freistaates Sachsen „Masterplan Tourismus Sachsen“ sowie der geplanten Tourismusstrategie des Freistaates Thüringen weiter zu entwickeln, sei die Fortschreibung der Destinations- und Marketingstrategie erforderlich. Die Ausschreibung erfolgte im März 2025, der Projektpartner zur Umsetzung ist watt multisports. Seither erfolgte eine intensive Projektarbeit.

Des Weiteren geht Herr Sorger auf die touristischen Umsätze nach Marktsegmenten ein. Er erklärt, dass ein Campingtourist durchschnittlich circa 34,00 Euro Umsatz für das Vogtland generiere, ein Tourist im Privatquartier durchschnittlich 67,00 Euro, Besucher in gewerblichen Betrieben sogar 134,00 Euro und Tagesreisende circa 37,00 Euro. Ein ganz entscheidender Wirtschaftsfaktor seien hier die Tagestouristen. Diese generieren zwar nur 37,00 Euro Umsatz pro Tag, sind aber mit 10,2 Mio. Besuchern der absolute Spitzenreiter. Von den Ausgaben der Touristen profitieren in erster Linie das Gastgewerbe, gefolgt vom Einzelhandel und den Dienstleistungen wie Taxifahrten, Nutzung von Schwimmbädern, Besuche in Museen usw.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, bezieht sich auf die in der Präsentation genannte Zahl an Tagestouristen im Vogtland von 10,2 Mio. Diese Zahl erscheint ihm sehr hoch. Er fragt, wie viele der Tagestouristen davon tatsächlich für das Tagesreiseziel Stadt Plauen gelten und wie hier die Zusammensetzung sei. Er fragt, ob erkennbar sei, woher die Tagestouristen kommen und was sie hier unternehmen.

Herr Sorger erklärt, dass es sich hier um einen rein rechnerischen Wert handele. Dies sei lediglich eine Relation, die statistisch abgeleitet wurde und nicht die Zahl der tatsächlich vor Ort gezählten Besucher. Somit könne hier auch keine konkrete Zahl für die Stadt Plauen genannt werden.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, fragt, ob alle Gäste der Stadt als Tagestouristen zählen, egal ob sie privat oder geschäftlich in der Stadt sind.

Herr Sorger erklärt, dass der Begriff Tagesreisen sehr umfassend sei, merkt aber an, dass auch ein geschäftlich reisender Tagestourist Umsatz für die Stadt generiere.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, fragt, welche Möglichkeiten es gäbe, die zahlreichen Touristen des Vogtlandes mehr in die Stadt Plauen zu ziehen und was neben Theater, Fabrik der Fäden und Vogtlandmuseum noch geboten werden müsse um die Stadt so interessant zu machen, dass von den vielen Tagestouristen auch ein gewichtiger Teil die Stadt Plauen besucht.

Herr Sorger erklärt, dass die Stellschrauben hier sehr vielfältig seien. Zum einen müsse ein gutes Angebot vorhanden sein. Dies könne Plauen mit der Fabrik der Fäden, der Falknerei Herrmann und vielen weiteren Attraktionen durchaus bieten. Des Weiteren sei es hilfreich, wenn diese Angebote schön verpackt sind, wie zum Beispiel bei dem Angebot „unser perfekter Tag“. Man müsse auf vielen Kanälen mit attraktiven Angeboten unterwegs sein. Die Vielzahl der Informationsquellen generiere dann auch Besucher für die Stadt.

Stadtrat Stubenrauch fragt, wie man den Auftritt des Theaters touristisch verbessern könne, um zu erreichen, dass mehr Touristen das Theater besuche.

Er fragt, ob es hier an der Werbung fehle oder die Außendarstellung des Theaters, mit dem permanenten Streit um die Finanzierung, Auswirkungen habe.

Herr Sorger erklärt, dass es zum einen auf das Stück und zum anderen auf das Ambiente ankomme, weshalb die Menschen nach Plauen ins Theater kommen. Das Thema Open-Air-Theater sowie die Inszenierung spektakulärer Stücke könne aus touristischer Sicht ein spannendes Thema sein.

Stadtrat Eckardt widerspricht der Aussage, dass die Stücke besonders spektakulär sein müssen damit die Menschen nach Plauen ins Theater kommen. Es gebe für jedes Theaterstück interessierte Zuschauer. Er bestätigt, dass die Debatte um das Theater hier sicher nicht förderlich sei, bezweifelt

jedoch, dass der Tourist von weiter weg dies in vollem Umfang mitbekomme.

Herr Sorger erklärt, dass es sich bei seiner Aussage um einen Erfahrungsbericht gehandelt habe, da eine derartige Resonanz wie bei dem Stück „Der Medicus“ bisher bei noch keinem anderen Stück transportiert worden sei.

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende Die Linke/Grüne-Fraktion, schlägt vor, auch mit den Nominierungen des Theaters zu werben. Sie verweist hier auf die Aufführung „Der Medicus“, die für einen deutschlandweiten Preis für besonders gelungene Freiluftaufführungen nominiert wurde.

Sie fragt außerdem, ob auf den Wanderwegen auch die touristischen Höhepunkte mit eingebunden werden.

Stadträtin Hänsel schlägt außerdem vor, Tickets für kulturelle Einrichtungen mit den Hotels zu verknüpfen und entsprechende Arrangements anzubieten.

Sie bezieht sich des Weiteren auf die in der Präsentation vorgestellte Publikation „Vogtlandjournal“ und stellt fest, dass viele der dort genannten Ereignisse in der Vergangenheit liegen.

Sie fragt, ob es möglich sei, das Journal bereits am Jahresende zu drucken und die Ereignisse für das kommende Jahr dort frühzeitig zu benennen.

Herr Sorger erklärt, dass er diesen Hinweis mitnehmen und mit Herrn Dr. Kraus, Geschäftsführer des Tourismusverband Vogtland, besprechen werde.

Kombiangebote, wie von Stadträtin Hänsel vorgeschlagen, werden von den Hotels bereits vielfältig angeboten. Allerdings lautet der Tenor bei Gastronomie und Kultur, dass hier die Nachfrage sehr gering sei.

Herr André Bindl, sachkundiger Einwohner, bezieht sich auf die in der Präsentation genannten Zahlen der Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach und verweist hier auf Jößnitz und dessen Prädikat als staatlich anerkannter Erholungsort. Er fragt, welchen Vorteil man aus diesem Prädikat ziehen könne und ob man dies noch besser vermarkten müsse.

Herr Sorger erklärt, dass Jößnitz mit diesem Prädikat mit vermarktet werde, aber eben in der Relation zur Stadt Plauen.

Bürgermeisterin Wolf informiert über die aktuellen Bemühungen, das Kneipp-Becken in Jößnitz wieder instand zu setzen. Das Problem sei hier momentan, dass der Kaltenbach nicht genügend Wasser führe um das Becken zu durchströmen. Hier suche man momentan gemeinsam mit der Gemeinde nach einer Lösung.

Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, bittet darum, auch das Thema Radtourismus stärker mit zu kommunizieren und verweist darauf, dass in der Präsentation nur die Wanderwege der Region genannt wurden.

Er bezieht sich des Weiteren auf die Vorschläge von Herrn Max Neubert, sachkundiger Einwohner, in der 10. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses zur besseren Vermarktung der Straßenbahn. Hier könnten ganz bewusst die älteren Bahnen touristisch mit eingebunden werden.

Bürgermeisterin Wolf schließt sich an und verweist hierzu auf Seilbahnen in Tirol, in den sogenannte Gondeldinner angeboten werden. Sie erklärt, dass sie diesbezüglich bereits mit Frau Glied gesprochen habe. Frau Glied ist Bewirtschafter der Bielektrischen, eine Idee sei hier, Rundfahrten durch die Stadt mit Stopps an verschiedenen gastronomischen Einrichtungen anzubieten.

Stadtrat Georg Schatzberg, AfD-Fraktion, verweist darauf, dass die Gemeinde Jößnitz bei dem Wettbewerb „unser Dorf hat Zukunft“ den 3. Platz erreicht habe. Außerdem wurde im MDR in der Sendung „Unterwegs in Sachsen“ über Jößnitz und Steinsdorf berichtet. In der kommenden Woche werde außerdem eine Folge der Sendereihe „Unser Dorf at Wochenende“ hier aufgezeichnet. Er fragt, ob solche Dinge auch mit vermarktet werden könnten.

Stadtrat Stubenrauch fragt, ob nicht auch der Golfplatz ein Zugmittel bei der Vermarktung des Ortes sein könnte.

Bürgermeisterin Wolf befürwortet die Vorschläge.

4 Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadträtin Claudia Hänsel, Vorsitzende Die Linke/Grüne-Fraktion, fragt, ob die Möglichkeit bestehe, die Saison der Eisbahn über den Weihnachtsmarkt hinaus zu verlängern.

Stadtrat Ingo Eckardt, Fraktion Freie Bürgerliste Plauen, verweist hierzu auf die Aussagen im Kulturausschuss, dass die Eisbahn bis Ende März an den Wochenenden sowie in den Winterferien täglich geöffnet sein werde.

Stadträtin Hänsel fragt, ob tatsächlich ein Eislauftrainer Pflicht sei, wenn die Eislaufbahn von Schulklassen genutzt wird. Sie verweist darauf, dass dies der Grund dafür sein könne, dass einige Lehrer den Besuch der Eislaufbahn mit ihren Schülern scheuen, da sie ohne Trainer selbst in der Verantwortung stehen würden.

Frau Kerstin Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Anfrage schriftlich beantwortet wird.

Stadträtin Hänsel fragt, ob die Möglichkeit besteht, im Stadtbad eine Kältekammer einzurichten bzw. Eisbaden anzubieten.

Bürgermeisterin Wolf nimmt diesen Vorschlag mit.

Herr Sorger, Leiter Tourismus, Marktwesen, Stadtmarketing, bestätigt, dass der VFC Plauen e.V. bei entsprechender Nachfrage die Eislaufbahnsaison bis Ende März 2026 verlängern würde.

Stadträtin Hänsel fragt, ob es dann auch bis Ende März ein Catering an der Eisbahn geben werde.

Herr Sorger erklärt, dass der VFC Plauen e.V. grundsätzlich Catering an der Eisbahn anbieten werde. Aber auch andere Vereine haben hier die Möglichkeit, sich dort einzumieten und eigenes Catering zu machen, um Einnahmen für ihre Vereinskasse zu generieren. Des Weiteren soll an der Eisbahn im Januar ein Winterdorf etabliert werden.

Stadtrat Lars Legath, BSW-Fraktion, fragt nach dem aktuellen Stand zur Ausweitung der Beleuchtung bis zur Herrenstraße und der Marktstraße während des Weihnachtsmarktes sowie dessen räumliche Ausweitung.

Stadtrat Legath bezieht sich des Weiteren auf den Vorschlag in einer der letzten Sitzungen, Aufsteller mit dem Hinweis auf Regionalware in den Supermärkten zu platzieren und fragt hier nach dem aktuellen Stand.

Herr Stempel, SB Wirtschaftsförderung, erklärt, dass diese Anfrage schriftlich beantwortet wird.

Stadtrat Legath verweist auf die Vorlage zur Berichterstattung des Haushaltsplanes und die dort aufgeführten Mehrkosten von 30.000,00 Euro für das Citymanagement. Er fragt, wie diese Mehrkosten entstanden sind und ob es hierzu eine Gegeneinnahme gibt.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass die Mehrkosten aus der Verlängerung des Bewilligungszeitraumes des Förderprogrammes „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) resultieren.

Stadtrat Legath fragt, ob die Stadt aufgrund der Verlängerung des Programms auch weitere Fördergelder erhalten hat.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass die Stadt aufgrund der Verlängerung zusätzliche Fördermittel erhalten habe und damit weitere Projekte aufgesetzt sowie bereits bestehende Projekte verlängert werden. Hierzu gehöre unter anderem auch die Verlängerung des Citymanagements.

Bürgermeisterin Wolf fügt hinzu, dass die detaillierte Aufarbeitung der Änderungen schriftlich nachgereicht wird.

Herr Sorger erklärt zum Thema Weihnachtsmarktbeleuchtung, dass insbesondere die Marktstraße in diesem Jahr heller ausgeleuchtet werden soll. Dies werde mit Mitteln aus dem ZIZ realisiert. Eine räumliche Ausweitung des Weihnachtsmarktes sei bisher nicht vorgesehen. Mit 60 Händlern habe man das Niveau der Vorjahre halten können, was aber dazu führe, dass auch der Bereich, in dem der Weihnachtsmarkt bisher stattgefunden hat, beibehalten werde. Sollte die Nachfrage von Händlern zunehmen, könne der Bereich ausgeweitet werden, momentan werde eher auf die Dichtheit gesetzt.

Stadträtin Monika Mühle, CDU-Fraktion, verweist auf einen Bericht im Vogtland-TV, eine mehrteilige Videoreihe unter dem Titel „Einkaufen in Plauen – echt & lokal“ und moniert, dass Herr Schinnerling hier im Rathaus vor einer leeren Vitrine spricht. Sie betont, dass dies eher kontraproduktiv sei und man hier einen anderen Hintergrund hätte wählen müssen.

Herr Stempell erklärt, dass er die Kritik weiterleiten werde.

Stadträtin Mühle verweist auf die leerstehenden Gebäude der WBG auf der Bahnhofstraße oberhalb des Capitol-Kinos. Diese seien aufgrund von Taubendreck und schmutzigen Fenster sehr unansehnlich. Sie fragt, ob gegen die Verschmutzungen etwas unternommen werden könne.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass sie die Beseitigung der Verschmutzungen an den Häusern beauftragen wird.

Sie erklärt, dass sie ein Gegner davon sei, diese Häuser zu veräußern, da hier maßgeblich Einfluss auf deren Entwicklung genommen werden könne. Dies seien die einzigen Häuser, bei denen dies möglich sei.

Über ZIZ wurde eine Studie zum Ausbau der Objekte in Auftrag gegeben. Diese werde demnächst im Aufsichtsrat diskutiert. Der Bund rufe aktuell Fördermittel zur Etablierung von Wohnraum auf. Diese seien zwar eher für die großen Metropolen vorgesehen, aber auch die Stadt Plauen könnte diese Förderprogramm nutzen, um diese Gebäude weiterzuentwickeln.

Stadträtin Mühle fragt außerdem, wie es aktuell um den Regionalwareladen steht.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass sie hierzu im nichtöffentlichen Teil der Sitzung informieren wird.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Initiative-Plauen-Fraktion, verweist auf die Rede von Oberbürgermeister Steffen Zenner am 24.10.2025, in der er mit der Aussage überraschte, dass es zwei Betreiber für die neue Dreifeldhalle gebe. Am darauffolgenden Tag war in der Zeitung jedoch zu lesen, dass aktuell noch kein Betreiber gefunden werden konnte. Er bittet darum, dass auch die Stadträte hier zum aktuellen Sachstand beziehungsweise über künftige Änderungen informiert werden.

Stadtrat Stubenrauch betont, dass nicht riskiert werden dürfe, dass sich Sportvereine von Plauen abwenden, weil sie in anderen Städten ein viel größeres Entgegenkommen erfahren.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass sie zum Thema Betreiber leider keine Aussage treffen könne, da sie in diese Thematik nicht involviert sei. Sie erklärt, dass die Bitte von Stadtrat Stubenrauch weitergeleitet wird.

Stadtrat Legath fragt, welche finanziellen Auswirkungen es für die Stadt Plauen hätte, wenn der SV 04 Plauen-Oberlosa e.V. die Saison 2025/2026 nicht wie geplant in der neuen Dreifeldhalle spielen sollte.

Bürgermeisterin Wolf erklärt, dass diese Anfrage schriftlich beantwortet wird.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Helmar Gerisch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

Lars Legath
Stadtrat